

STADTARCHIV MANNHEIM
Archivalfen-Zugang *24* / 19*72* Nr. *1193*



Lfd. Nr.

Firma - Sache

Ort

bis

vom

Dr. Dr. h. c. Hermann Heimerich
Dr. Heinz G. C. Otto
Rechtsanwälte
(17a) Heidelberg
Neuenheimer Landstr. 4

1010/49

Firma Dr. Hammer & Co.

Mannheim - Waldhof, Jiffenest. 4
Tel 52015-16

betr.: Kauf städt. Geländes

STADTARCHIV MANNHEIM

Archivalien-Zugang 50 / 19 29 Nr. 677



Schnellhefter
Bestell-Nr. 1

1193

~~London make Oct 139~~

London

19. 1. 10 m. P. Hammer, Km. 1. from Km. 8. 10/1. 12

PM 750. -

Dr. Hammer
- 1010 -

DM 750.-

Honorar bzahlt

~~Adolphe W. 1.11.52~~

M. Amrhein, den 19.1.52

[Handwritten signature]

Bl. 28

Für H. Mr.
beim PSAA

78488
Ulrich

750 DM = 750
von

Dr. Hammer & Co.
Feinkost- u. Nahrungs-
mittelfabriken
(16) Frankfurt (M) S 10
Darmstädter Ldstr. 250
Konto Frankfurt (Main)
50835

19. Jan. 1952

betrifft (Rechnung, Kassenzettel,
Buchungsnummer, bei Steuerzahlungen
Steuerart und Nummer, bei Fernsprechi-
gebühren Verm.-Stelle und Rufnummer):

70/1879.

Das Postcheckamt setzt die bei der Einreichung mit dem Gutschriftempfänger

28482

1892

1/2



1. IV. 52

10. Januar 1952

Ad 007/1.52

Firma

Dr. Hammer & Co.

F r a n k f u r t / M a i n

Mörfelder-Landstr. 109

Dr. O. / Z.

- 879 -

Sehr geehrter Herr Dr. Hammer !

Wir haben im Jahre 1949 für Ihre Firma eine Grundstücks-
angelegenheit bearbeitet und Verhandlungen mit der Stadt-
verwaltung Mannheim geführt. Da unsere Bemühungen vorerst
abgeschlossen sind, erlauben wir uns, Ihnen hierfür eine
Honorar von DM 750.-- in Rechnung zu stellen.

Mit freundlicher Begrüßung !

(Dr. Opto)

Rechtsanwalt

Ad. Anhang von Dr. Pracht
er wird mit ihm an R. und
Ad. S. und L. ...

10. Januar 1952

Dr. O. V. E.
- 219 -

Dr. O. V. E.
- 219 -
Dr. O. V. E.
- 219 -

Herrn Generalen Herr Dr. Hammer!

Wir haben im Jahre 1949 für Ihre Firma eine Grundstücks-
angelegenheit bearbeitet und Verhandlungen mit der Stadt-
verwaltung Mannheim geführt. Da unsere Bemühungen vorerst
abgebrochen sind, erlauben wir uns, Ihnen hierfür eine
Honorar von DM 750.-- in Rechnung zu stellen.

ist freundlicher Begrüßung!

(Dr. Otto)
Rechtsanwalt

20 XI 49 ✓
20. 5. 50

Heidelberg, 6. Juli 1949
Dr. H./Kr.

15. 8. 49

20. 11. 49

Betr.: Dr. Hammer & Co., Mannheim -1010-

Telephongespräch mit Herrn Dr. Hammer.

1.) Die Grundstücksangelegenheit ist noch nicht erledigt. Herr Dr. Hammer beabsichtigt nach wie vor, das Grundstück persönlich zu verkaufen. Der technische Ausschuss der Stadtverwaltung Mannheim hat aber noch nicht entschieden.

2.) Die Vergleichsverhandlungen mit der Gegenpartei sind ins Stocken geraten. Die Gegenpartei hat gefordert, dass Dr. Hammer sofort in die Geschäftsführung eintritt. Da dies Dr. Hammer nicht will, sollen die Prozesse weitergehen. Die Gegenpartei strebt einen Beweisbeschluss dahin an, dass die Gerichtsakten an das Finanzamt abgegeben werden sollen, damit das Finanzamt feststellen kann, ob Steuerhinterziehung von Dr. Hammer vorliegt. Dr. Nadler hat mittlerweile selbst eine Anzeige wegen Steuerhinterziehung gegen Dr. Hammer bei dem Finanzamt eingereicht und hinsichtlich seiner eigenen Person eine Selbstanzeige erstattet. Das Finanzamt hat eine Betriebsprüfung bereits eingeleitet.

Das Gutachten, das die Rheinische Treuhandgesellschaft hinsichtlich der Vermögenswerte erstattet hat, soll uns demnächst zur Lektüre zugehen. Herr Dr. Hammer hat den Wunsch, sich mit mir einmal auszusprechen.

Fav. Nadler
helfen oder münden
mit Hammer

22. Sept. 50
Brüder

576,96

239,20

755,06

111

Seite: 111

Die Bedeutung der...

1. Die Bedeutung der...
Die Bedeutung der...
Die Bedeutung der...

2. Die Bedeutung der...
Die Bedeutung der...
Die Bedeutung der...

3. Die Bedeutung der...
Die Bedeutung der...
Die Bedeutung der...
Die Bedeutung der...
Die Bedeutung der...

4. Die Bedeutung der...
Die Bedeutung der...
Die Bedeutung der...
Die Bedeutung der...

5/7.
Heidelberg, den 3. Juni 1949
Dr.H./Kr.

Betr.: Dr. Hammer -Grundstückangelegenheit- 1010

Konferenz mit Herrn Dr. Hammer und Frau.

Herr Dr. Hammer will das von der Firma gemietete Grundstück persönlich kaufen. Die Stadt ist grundsätzlich auch damit einverstanden. Die Sache soll am nächsten Dienstag in den Bauausschuss kommen. Herr Dr. Hammer hat um Befürwortung gebeten. Ich habe in seiner Gegenwart mit Herrn Beigeordneten R i e d l zu telefonieren versucht. Dieser war nicht anwesend. Ich habe dann seine Sekretärin gesprochen und habe sie gebeten, Herrn Beigeordneten Riedl auszurichten, dass ich mich für den von Herrn Dr. Hammer gewünschten Grundstückskauf sehr einsetzen möchte.

Ich habe Herrn Dr. Hammer gefragt, warum das Grundstück nicht von der Firma Dr. Fritz Hammer & Co. gekauft wurde. Herr Dr. Hammer hat erklärt, dass er persönlich das Grundstück kaufen möchte, um damit einen gewissen Druck auf seinen Gesellschafter Nadler ausüben zu können. Allerdings will er die Mietbedingungen hinsichtlich des Grundstücks nicht verändern. Der Grundstückskauf wird etwa DM 15.000.-- erfordern. Ich habe Herrn Dr. Hammer darauf aufmerksam gemacht, dass Dr. Nadler in den schwebenden Prozessen diesen Grundstückskauf von Dr. Hammer zweifellos zu Ungunsten von Dr. Hammer auszuwerten versuchen wird. Denn es ist immerhin ungewöhnlich, dass ein Gesellschafter hinter dem Rücken des anderen Gesellschafters ein Grundstück erwirbt, das von der Firma gemietet ist und an dessen Erwerb die Firma ein Interesse hat. Unter Umständen könnte man den Grundstückskauf durch Dr. Hammer persönlich als eine Schädigung der Gesellschaft und der Interessen des Gesellschafters Dr. Nadler betrachten. Herr und Frau Dr. Hammer haben auch eingesehen, dass mit solchen Wirkungen gerechnet werden muss. Herr Dr. Hammer will aber trotzdem das Grundstück persönlich kaufen.

In diesem Zusammenhang ging Herr Dr. Hammer auf die schwebenden Prozesse ein, die nicht weiter kommen, weil natürlich auch das Gericht einen Vergleich haben möchte. Dr. Nadler will das Mannheimer

Geschäft haben und die auswärtigen Filialen Herrn Dr. Hammer überlassen ohne eine Zuzahlung seinerseits. Dr. Hammer dagegen will Herrn Dr. Nadler die auswärtigen Filialen überlassen und das Mannheimer Geschäft behalten, aber mit einer Zuzahlung an Dr. Nadler in Höhe von DM 50.000.--. Das Geschäft der Firma Dr. Hammer & Co. geht jetzt wieder besser. Die Bankschuld ist in Höhe von DM 150.000.-- als Grundschild auf den Gebäuden der Firma gesichert. Dr. Nadler möchte im Falle einer vergleichsweisen Auseinandersetzung mit Dr. Hammer diese Grundschild durch eine andere Bank ablösen lassen, und zwar in der Form, dass dann bei Begründung der Grundschild für die neue Bank Dr. Hammer aus der Haftung für den Betrag von DM 150.000.-- entlassen wird. Das setzt aber natürlich voraus, dass Dr. Hammer Herrn Dr. Nadler das Mannheimer Geschäft überlässt. Ich habe sehr bezweifelt, ob sich eine Bank finden wird, die bereit ist, sich als alleiniger Sicherung mit einer Grundschild auf dem Mannheimer Grundstück zu begnügen. Jedenfalls müsste Herr Dr. Nadler erst eine solche Zusicherung der in Frage kommenden Bank beibringen. Es ist offenbar sehr schwierig, einen Vergleich zustande zu bringen, insbesondere auch mit Rücksicht darauf, dass das Gutachten von Direktor B l u m von der Süddeutschen Treuhand A.G. dahin ausgefallen ist, dass die Vermögenswerte der Firma Dr. Hammer & Co. sich auf weit über 400.000.-- belaufen. Die Hauptwerte liegen bei dem Geschäft in Mannheim, während die Filialen verhältnismässig gering bewertet werden sollen. Ich habe dem Ehepaar Hammer noch erklärt, dass wenn das Gericht in dem schwebenden Prozessen zu einem Urteil käme, die Sache doch in die Berufungsinstanz gehen würde und dann noch mit einer erheblichen Verlängerung der Prozessdauer gerechnet werden müsste. Ich habe ausserdem gesagt, dass ich mir nur zwei vergleichsweise Lösungsmöglichkeiten denken könnte:

1.) Herr Dr. Nadler überlässt das Mannheimer Geschäft Herrn Dr. Hammer, während er selbst die sämtlichen Filialen übernimmt. Dr. Hammer müsste dann eine Aufzahlung von mindestens 50.000.-- an Herrn Dr. Nadler leisten. Dabei erhebt sich natürlich die Frage, ob die Bank bereit wäre, Herrn Dr. Nadler aus der Haftung für die Bankschuld zu entlassen und auf die Sicherung zu verzichten, die in den Filialen liegt. Wahrscheinlich würde die Bank darauf bestehen, dass mindestens ein Teil der Bankschuld vor

der Auseinandersetzung abgedeckt wird. Es erscheint recht fraglich, ob auf dieser Grundlage ein Vergleich zustande kommen kann.

2.) Eine zweite Möglichkeit würde darin bestehen, dass Herr Dr. Nadler in grösserem oder geringerem Umfange die Filialen übernimmt und sich den Wert der Filialen auf sein Auseinandersetzungsguthaben anrechnen lässt. Hinsichtlich des Restes seines Auseinandersetzungsguthabens könnte er an dem Mannheimer Unternehmen als stiller Gesellschafter beteiligt werden natürlich mit einer entsprechenden Gewinnquote, aber auch mit dem Recht von Dr. Hammer, die Beteiligung allmählich zurückzuzahlen.

Das Ehepaar Hammer brachte zum Ausdruck, dass ich zu gegebener Zeit in die Vergleichsverhandlungen eingeschaltet werden soll, weil Herr Dr. J a u m a n n eigentlich nur die Prozesse führen sollte.

Wv. in 4 Wochen

*J. Nadler soll
Kontostempel einziehen.*

DR. FRITZ HAMMER

Geschäftsführender Teilhaber der Betriebe
DR. HAMMER & CO.

1010
210 / 1011
MANNHEIM-WALDHOF

Diffenestrasse 4
Fernsprecher 5 20 15, 5 20 16
Privat 4 29 31

den 28. Mai 1949

Herrn
Dr. Dr. Heimerich
Rechtsanwalt

Heidelberg

Neuenheimer-Landstr. 4

Betr. Stadtverwaltung Mannheim, Über-
lassung von Gelände für gewerb-
liche Zwecke. Abt. V.G. vom
7. Mai 1949

30. Mai 1949

Sehr geehrter Herr Dr. Heimerich!

Ich danke Ihnen sehr für Ihre Vermittlungen in dieser Angelegenheit und möchte Sie höflichst bitten, die weiteren Verhandlungen zu Gunsten meiner Person, der ich ~~in~~ Mannheim bin, zu führen. Ich habe schon einmal den Fehler begangen, ein Grundstück aus Darlehen von mir zu Gunsten der Firma zu kaufen und möchte nicht noch einmal in den gleichen Fehler verfallen. Vielmehr möchte ich diese Grundstücke für gewerbliche Zwecke privat erwerben und sie dann an die Firma verpachten oder vermieten. Ich bitte, die Korrespondenz in dieser Angelegenheit mit meiner Privatadresse, Philosophenplatz 5 zu ~~versenden~~ *führen*.

Mit freundlichem Gruss

Fritz Hammer

1917

1917

1917

1917

1917

1917

1917

1046 /
24. Mai 1949

Dr.H./Kr.

-1010-

Herrn
Dr. Fritz H a m m e r
i.Fa. Dr. Hammer & Co.
Mannheim - W a l d h o f
Differenstr. 4

Sehr geehrter Herr Dr. Hammer!

In Ihrer Grundstücksangelegenheit haben wir von der Stadtverwaltung Mannheim das abschriftlich beiliegende Schreiben erhalten. Aus diesem Schreiben geht jedenfalls hervor, dass Ihnen das gemietete städtische Grundstück verbleiben kann. Wenn wir in der Angelegenheit noch irgend etwas unternehmen sollen, bitten wir um gefl. Verständigung.

Mit hochachtungsvoller Begrüssung!

Anlage

(Dr.Heimerich)
Rechtsanwalt.

21. 6 / 1040
STADTVERWALTUNG MANNHEIM

1040
12 Mai 1949

ABTEILUNG: V G

MANNHEIM, den 7. Mai 1949

Überlassung von Gelände für
gewerbliche bzw. industriell-
le Zwecke
betr.

Wir nehmen Bezug auf die Besprechung am 5. April 1949 in Sachen Geländeüberlassung Firma Dr. Hammer & Co., Feinkost- und Nahrungsmittelbetrieb, Mannheim, Industriehafen und teilen mit, daß nach einer neuerlichen Mitteilung der Abteilung Stadtplanung die bisher geplante Führung einer Strasse durch das Mietgelände der genannten Firma aufgegeben wurde, Die von Ihnen aufgeworfene Frage der käuflichen Überlassung des der Firma überlassenen Mietgeländes wird zur Zeit geprüft. Wir werden zu gegebener Zeit auf die Angelegenheit zurückkommen.

I. A.

Herrn
Dr. Dr. Heimerich

H e i d e l b e r g
Neuenheimer Landstr. 4

K. Müller
Stadtsyndikus

Ev

RECEIVED BY THE SECRETARY OF THE ARMY

OFFICE OF THE SECRETARY OF THE ARMY

WASHINGTON, D. C.

1914

1915

1916

1917

1918

1919

1920

1921

1922

1923

2074
5/10
5. April 1949

Dr.H./Kr.

-1010-

Fritz H a m m e r
Fa. Dr. Hammer & Co.

Mannheim - Waldhof

Diffenestr. 4

Sehr geehrter Herr Dr. Hammer!

Ich habe heute auf dem Rathaus in Mannheim mit Herrn Stadtsyndikus Dr. W o l l und Herrn Oberinspektor B o o s in Ihrer Grundstücksangelegenheit Rücksprache genommen. Zunächst habe ich anhand des Planes darauf hingewiesen, dass es doch ganz sinnlos ist, mitten durch Ihr Grundstück der Länge nach eine Strasse ziehen zu wollen. Niemand wird ernstlich ein solches Projekt verfolgen können, da schon die Aufwendungen hierfür viel zu gross wären. Das haben die Herren W o l l und B o o s auch eingesehen. Es wird jetzt mit dem Stadtplanungsamt noch einmal Rücksprache genommen werden, um eine andere Strassenziehung zu erreichen. So lange kann der Abschluss des Mietvertrages zurückgestellt werden. Wenn das teilweise in Ihrem Eigentum stehende und teilweise gemietete Gelände von einer künftigen Strasse nicht durchzogen wird, dann kann Ihnen auch ein Ankaufsrecht (was mehr ist als ein Vorkaufsrecht) an dem Mietgelände eingeräumt werden, d.h. Sie können das Gelände kaufen, sobald die Stadt wieder zu Grundstücksverkäufen übergeht, was im Augenblick noch nicht der Fall ist. Herr Boos war auch damit einverstanden, dass die Einfriedungsmauer auf Kosten der Stadt instand gesetzt werden. Ausserdem soll bei der endgültigen Formulierung des Mietvertrages dafür Sorge getragen werden, dass eine viel

längere Kündigungsfrist vorgesehen wird als vier Wochen.

Ich werde mich nach Ostern bei Herrn Oberinspektor Boos wieder erkundigen, welche Stellung das Stadtplanungsamt hinsichtlich der Strasse eingenommen hat.

Mit hochachtungsvoller Begrüssung!

(Dr. Heimerich)
Rechtsanwalt.

WV. in 3 Wochen

31. März 1949

Einschreiben

Dr.H./Kr.

Herrn

Dr. Fritz H a m m e r
i.Fa. Dr. Hammer & Co.

Mannheim - Waldhof

Diffenestr. 4

Sehr geehrter Herr Dr. Hammer!

In der Grundstücksangelegenheit bestätigen wir den Empfang Ihres Briefes vom 25. ds.Mts. Die Sache ist bei uns deswegen etwas liegen geblieben, weil Sie in Ihrem Brief an uns vom 9.12.48 zwei verschiedene Angelegenheiten behandelt haben und versäumt wurde, den Teil des Briefes, der die Grundstücksangelegenheit betrag, für den fraglichen Akt abzuschreiben. Wir haben nun am kommenden Dienstag auf dem Grundstücksamt der Stadt Mannheim bei Herrn Oberinspektor B o o s und auch bei Herrn Stadtsyndikus W o l l zu tun und wollen dann die Angelegenheit nochmals zur Sprache bringen. Allerdings scheint es uns sehr fraglich zu sein, ob ein Kauf des Mietgeländes im Hinblick auf den städtischen Generalbebauungsplan, der offenbar hindernd im Wege steht, durchzusetzen ist.

Wir haben über die Sache, wie Sie wissen, im August v.Js. ja auch schon einmal mit Herrn Dr. Cahn-Garnier gesprochen, der sich die Sache notiert hatte und uns Bescheid geben wollte, was aber nicht geschehen ist. Es dürfte notwendig sein, nochmals mit Herrn Dr. Cahn-Garnier Rücksprache zu nehmen. Dieser ist aber zur Zeit erkrankt und befindet sich auf dem Kümmelsbacher Hof. Es ist möglich, dass ihn der Unterfertigte dort demnächst sprechen wird.

Ihre Akten senden wir in der Anlage wieder zurück. Wir haben diesen Akten nur die beiden Mahnbrieife der Stadtverwaltung Mannheim vom 20. Dez. 1948 und 8. März 1949 entnommen. Es dürfte zweckmässig sein, dass Sie Herrn Oberinspektor Boos von der Stadtverwaltung Mannheim telephonisch mitteilen, dass Sie uns gebeten hätten, am kommenden Dienstag mit ihm über den Mietvertrag zu sprechen.

Mit hochachtungsvoller Begrüssung!

(Dr. Heimerich)
Rechtsanwalt.



Dr. HAMMER & Co

**FEINKOST-, KONSERVEN- UND NÄHRMITTELBETRIEBE
MANNHEIM-WALDHOF**

Diffenestr. 4 / Telefon 52015-16 / Telegr.: Hammerco

Herrn
Rechtsanwalt Dr. Heimerich

Seidelberg
Neuenheimer-Landstr. 104

28. März 1949

ZWEIGBETRIEBE

FRANKFURT/M.

Mörfelder Landstr. 109a - Tel. 631 38

STUTTGART/BAD CANNSTATT

Oppelner Straße 10 - Telefon 528 23

NÜRNBERG

Fürther Straße 304 - Telefon 624 04

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen:

Hi/Ke. 25. 3. 1949

Sehr geehrter Herr Dr. Heimerich!

Wir nehmen Bezug auf die bisher geführte Korrespondenz in Sachen Kauf des Städt. Geländes. Hierüber fügen wir in der Anlage die bisher angefallene Korrespondenz bei. Die Stadtverwaltung Mannheim hat wiederholt um Erledigung gebeten und waren wir der Ansicht, dass die Bearbeitung durch Sie erfolgt, wie in unserem Schreiben vom 20.11.48 erwähnt. Um die Angelegenheit nunmehr zu Ende zu bringen bitten wir Sie um rascheste Erledigung und grüssen

hochachtungsvoll

DR. HAMMER & CO.

i.V.

Wir bitten Sie beiliegende Correspondenz nach Kenntnisnahme und Sichtung wieder nach hier zurückzureichen, da wir sonst keine Unterlagen mehr haben.

D.O.

1984 MAY 10

1. The first is to define the concept of a "good" as something that is desirable and valuable for its own sake, not merely as a means to other ends.



10. MRZ. 1949

10. MRZ. 1949

STADTVERWALTUNG Mannheim

ABTEILUNG: V G

MANNHEIM, K 7

den 8. März 1949

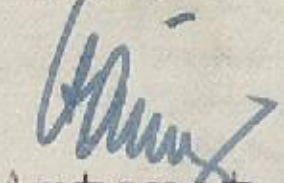
Zustellung gegen Schein

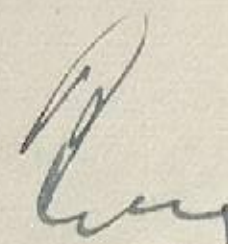
Vermietung städt. Gelände an
die Firma Dr. Hammer & Co.,
Mannheim, Industriehafen
betr.

Unsere Schreiben vom 12. Februar, 13. Oktober, 15. November
und 20. Dezember 1948 haben Sie bisher unbeantwortet gelassen.
Wir bitten um Erledigung oder um Mitteilung bis spätestens 20. März
1949, welche Gründe Sie wegen der Nichterledigung der Angelegen-
heit glauben geltend machen zu können.

An die Firma
Dr. Hammer & Co.,
Feinkost-und Nahrungsmittelbetrieb
Mannheim - Industriehafen
Diffenestr. 4

I. A.



Amtsrat



STRECHER NR. 45151, 45261

POSTSCHECK-KONTO: STADTKASSE, NR. 16600 KARLSRUHE

~~W 157 246~~



STADTVERWALTUNG Mannheim

[Handwritten signature]
ABTEILUNG *V G*

24 DEZ 1948

MANNHEIM, K 7

den 20. Dezember 1948

Vermietung städt. Geländes
betr.

Wir nehmen Bezug auf unsere Schreiben vom 12. Februar 1948 und 13. Oktober 1948 und bitten nochmals um alsbaldige Rückgabe des unterzeichneten Mietvertrages.

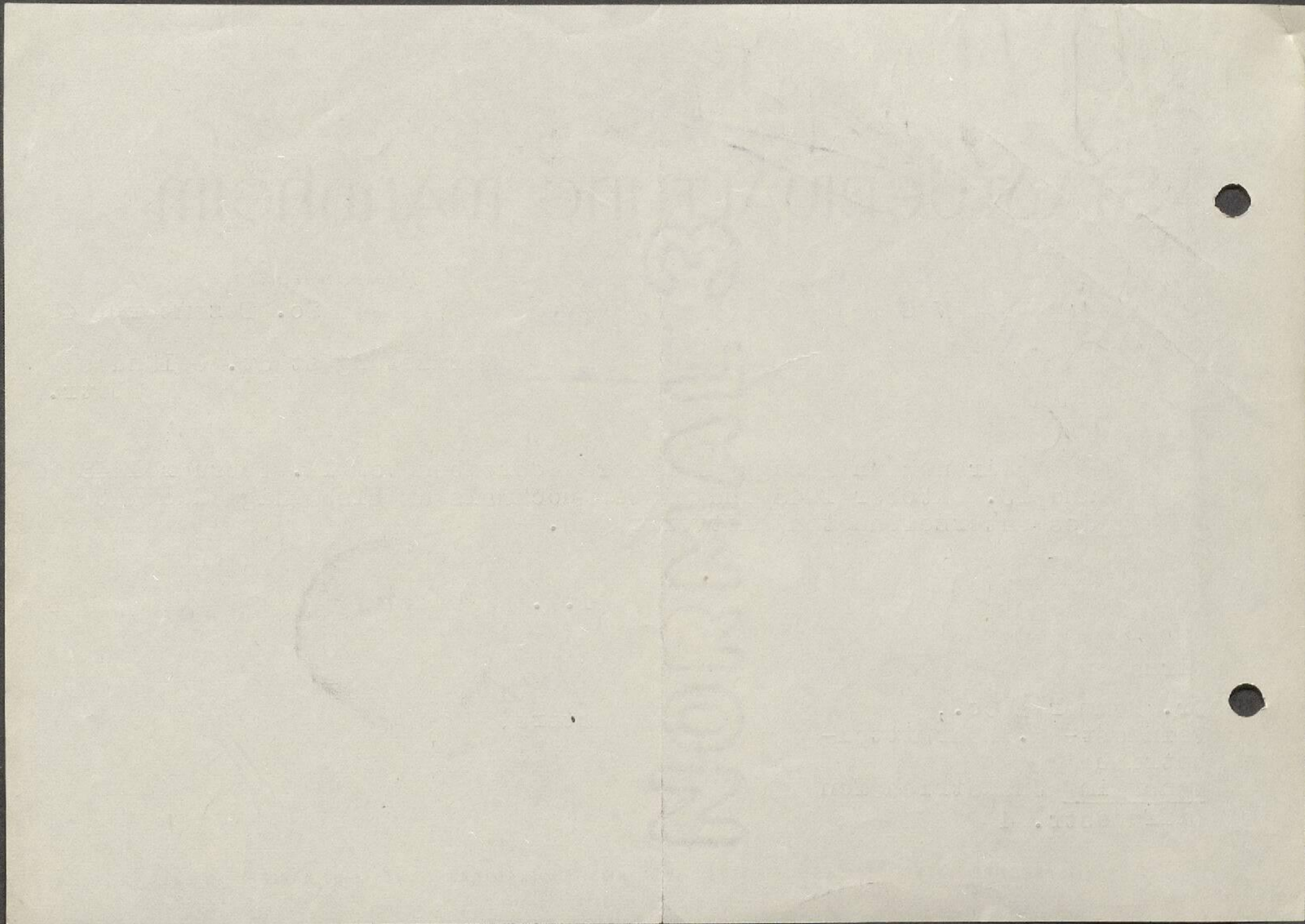
I. A.

[Handwritten signature]
Amtsrat

Firma

Dr. Hammer & Co.,
Feinkost- u. Nahrungsmittel-
betrieb
Mannheim Industriehafen
Diefenstr. 4

[Handwritten signature]



Auszug aus einem Brief des Herrn Dr. Hammer, Mhm., vom 9.12.48

"Betr.: Unser Schreiben an Sie vom 20. Nov. 1948 betr. Kauf städt. Geländes.

Es lässt sich bestimmt erreichen, den vorgesehenen Bauplan um eine Kleinigkeit zu ändern. Wir entnehmen dies aus Informationen, die uns vertraulich vom städt. Hochbauamt zugegangen sind, nach denen die Strassendurchführung durch unser Gelände wegen der Verlegung der Staatsbahn im 3. Reich vorgesehen war. Man hat diesen Plan in diesem Falle einfach übernommen, ohne zu bedenken, dass man die Hafenanlage am Waldhofbecken für das Gaswerk braucht und darauf nicht zu Gunsten einer Strasse verzichten kann, die 1. nicht nötig ist und 2. stören würde.

Wenn auch zur Zeit ein Kauf bzw. ein Verkauf seitens der Stadt indiskutabel ist, so wollen wir wenigstens das Vorkaufsrecht erreichen, das wir auch früher (allerdings nicht im Grundbuch eingetragen) für dieses Gelände hatten. Wir müssen uns in dieser Richtung sichern, da dieses Gelände von uns bebaut ist und dieser Teil gebäudlich 50% unserer Kapazität aufgenommen hat. Also erst Vorkaufsrecht und dann später Kauf.

Für die Trennungsverhandlungen mit Dr. Nadler ist die augenblicklich kritische Situation in dieser Sache gar nicht ungünstig."



Dr. HAMMER & Co

FEINKOST-, KONSERVEN- UND NÄHRMITTEL-BETRIEBE
MANNHEIM - WALDHOF

DIFFENÉSTRASSE 4 - FERNSPRECHER 52015-16 - TELEGRAMME: HAMMERCO

22. Nov. 1948

Herrn

Dr. Dr. Heimerich,

Heidelberg.

=====

Neuenheimer Landstr. 4

ZWEIGBETRIEBE

FRANKFURT/M., Mörfelder Landstraße 109a - Tel. 63138

STUTTGART/BAD CANNSTATT, Oppelner Str. 10 - Tel. 52823

NÜRNBERG, Fürther Straße 304 - Tel. 62404

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom

Hi/Cz

Unser Zeichen:

Mannheim, 20. November 1948

Betr.: Kauf städtischen Geländes

Sehr geehrter Herr Dr. Heimerich !

In der Anlage überreichen wir Ihnen eine Fotokopie der Stadtverwaltung Mannheim vom 13.10.48 betreffs Verkauf (Vermietung) städtischen Geländes an die Fa. Dr. Hammer & Co. in Mannheim. In diesem Schreiben stellt sich die Stadt auf den Standpunkt, dass das Gelände nicht verkauft werden kann. Die Stadt verlangt von uns nunmehr eine neuerliche Aufstellung eines Mietvertrages, den wir, auch wenn das Vorkaufsrechteingräumt wird, unmöglich, wie vorgesehen, unterzeichnen können und zwar wegen folgenden Punkten:

- 1) im jetzigen Mietvertrag fehlt Vorkaufsrecht, *Ankaufsrecht*
- 2) die Einfriedigungsmauer ist auf Kosten der Stadtverwaltung § 9 Abs. 2 instandzusetzen, *ja*
- 3) § 9 Abs. 3 ist ein völlig undiskutabler Termin, da in 4 Wochen die Kündigung ausgesprochen werden könnte. *ja*

Wir bitten Sie die Verhandlungen für uns mit der Stadtverwaltung zu übernehmen.

Hochachtungsvoll
DR. HAMMER & CO.

i.V.

Beilage

=====

STANDARD FORM NO. 64

OFFICE OF THE SECRETARY OF THE ARMY

WASHINGTON, D. C. 20315

1. PURPOSE

2. SCOPE

3. REFERENCES

4. DEFINITIONS

5. PROCEDURES

6. APPENDICES

7. DISTRIBUTION

8. REVISIONS

9. HISTORY

10. APPROVALS

11. SIGNATURES

12. DISTRIBUTION

13. REVISIONS

14. HISTORY

15. APPROVALS

16. SIGNATURES

17. DISTRIBUTION

18. REVISIONS

19. HISTORY

20. APPROVALS

21. SIGNATURES

22. DISTRIBUTION

23. REVISIONS

24. HISTORY

25. APPROVALS

26. SIGNATURES

27. DISTRIBUTION

28. REVISIONS

29. HISTORY

30. APPROVALS

31. SIGNATURES

32. DISTRIBUTION

33. REVISIONS

34. HISTORY

35. APPROVALS

36. SIGNATURES

37. DISTRIBUTION

38. REVISIONS

39. HISTORY

40. APPROVALS

41. SIGNATURES

42. DISTRIBUTION

43. REVISIONS

44. HISTORY

45. APPROVALS

46. SIGNATURES

47. DISTRIBUTION

48. REVISIONS

49. HISTORY

50. APPROVALS

51. SIGNATURES

52. DISTRIBUTION

53. REVISIONS

54. HISTORY

55. APPROVALS

56. SIGNATURES

57. DISTRIBUTION

58. REVISIONS

59. HISTORY

60. APPROVALS

61. SIGNATURES

62. DISTRIBUTION

63. REVISIONS

64. HISTORY

65. APPROVALS

66. SIGNATURES

67. DISTRIBUTION

68. REVISIONS

69. HISTORY

70. APPROVALS

71. SIGNATURES

72. DISTRIBUTION

73. REVISIONS

74. HISTORY

75. APPROVALS

76. SIGNATURES

77. DISTRIBUTION

78. REVISIONS

79. HISTORY

80. APPROVALS

81. SIGNATURES

82. DISTRIBUTION

83. REVISIONS

84. HISTORY

85. APPROVALS

86. SIGNATURES

87. DISTRIBUTION

88. REVISIONS

89. HISTORY

90. APPROVALS

91. SIGNATURES

92. DISTRIBUTION

93. REVISIONS

94. HISTORY

95. APPROVALS

96. SIGNATURES

97. DISTRIBUTION

98. REVISIONS

99. HISTORY

100. APPROVALS

101. SIGNATURES

102. DISTRIBUTION

103. REVISIONS

104. HISTORY

105. APPROVALS

106. SIGNATURES

107. DISTRIBUTION

108. REVISIONS

109. HISTORY

110. APPROVALS

111. SIGNATURES

112. DISTRIBUTION

113. REVISIONS

114. HISTORY

115. APPROVALS

116. SIGNATURES

117. DISTRIBUTION

118. REVISIONS

119. HISTORY

120. APPROVALS

121. SIGNATURES

122. DISTRIBUTION

123. REVISIONS

124. HISTORY

125. APPROVALS

126. SIGNATURES

127. DISTRIBUTION

128. REVISIONS

129. HISTORY

130. APPROVALS

131. SIGNATURES

132. DISTRIBUTION

133. REVISIONS

134. HISTORY

135. APPROVALS

136. SIGNATURES

137. DISTRIBUTION

138. REVISIONS

139. HISTORY

140. APPROVALS

141. SIGNATURES

142. DISTRIBUTION

143. REVISIONS

144. HISTORY

145. APPROVALS

146. SIGNATURES

147. DISTRIBUTION

148. REVISIONS

149. HISTORY

150. APPROVALS

151. SIGNATURES

152. DISTRIBUTION

153. REVISIONS

154. HISTORY

155. APPROVALS

156. SIGNATURES

157. DISTRIBUTION

158. REVISIONS

159. HISTORY

160. APPROVALS

161. SIGNATURES

162. DISTRIBUTION

163. REVISIONS

164. HISTORY

165. APPROVALS

166. SIGNATURES

167. DISTRIBUTION

168. REVISIONS

169. HISTORY

170. APPROVALS

171. SIGNATURES

172. DISTRIBUTION

173. REVISIONS

174. HISTORY

175. APPROVALS

176. SIGNATURES

177. DISTRIBUTION

178. REVISIONS

179. HISTORY

180. APPROVALS

181. SIGNATURES

182. DISTRIBUTION

183. REVISIONS

184. HISTORY

185. APPROVALS

186. SIGNATURES

187. DISTRIBUTION

188. REVISIONS

189. HISTORY

190. APPROVALS

191. SIGNATURES

192. DISTRIBUTION

193. REVISIONS

194. HISTORY

195. APPROVALS

196. SIGNATURES

197. DISTRIBUTION

198. REVISIONS

199. HISTORY

200. APPROVALS

201. SIGNATURES

202. DISTRIBUTION

203. REVISIONS

204. HISTORY

205. APPROVALS

206. SIGNATURES

207. DISTRIBUTION

208. REVISIONS

209. HISTORY

210. APPROVALS

211. SIGNATURES

212. DISTRIBUTION

213. REVISIONS

214. HISTORY

215. APPROVALS

216. SIGNATURES

217. DISTRIBUTION

218. REVISIONS

219. HISTORY

220. APPROVALS

221. SIGNATURES

222. DISTRIBUTION

223. REVISIONS

224. HISTORY

225. APPROVALS

226. SIGNATURES

227. DISTRIBUTION

228. REVISIONS

229. HISTORY

230. APPROVALS

231. SIGNATURES

232. DISTRIBUTION

233. REVISIONS

234. HISTORY

235. APPROVALS

236. SIGNATURES

237. DISTRIBUTION

238. REVISIONS

239. HISTORY

240. APPROVALS

241. SIGNATURES

242. DISTRIBUTION

243. REVISIONS

244. HISTORY

245. APPROVALS

246. SIGNATURES

247. DISTRIBUTION

248. REVISIONS

249. HISTORY

250. APPROVALS

251. SIGNATURES

252. DISTRIBUTION

253. REVISIONS

254. HISTORY

255. APPROVALS

256. SIGNATURES

257. DISTRIBUTION

258. REVISIONS

259. HISTORY

260. APPROVALS

261. SIGNATURES

262. DISTRIBUTION

263. REVISIONS

264. HISTORY

265. APPROVALS

266. SIGNATURES

267. DISTRIBUTION

268. REVISIONS

269. HISTORY

270. APPROVALS

271. SIGNATURES

272. DISTRIBUTION

273. REVISIONS

274. HISTORY

275. APPROVALS

276. SIGNATURES

277. DISTRIBUTION

278. REVISIONS

279. HISTORY

280. APPROVALS

281. SIGNATURES

282. DISTRIBUTION

283. REVISIONS

284. HISTORY

285. APPROVALS

286. SIGNATURES

287. DISTRIBUTION

288. REVISIONS

289. HISTORY

290. APPROVALS

291. SIGNATURES

292. DISTRIBUTION

293. REVISIONS

294. HISTORY

295. APPROVALS

296. SIGNATURES

297. DISTRIBUTION

298. REVISIONS

299. HISTORY

300. APPROVALS

301. SIGNATURES

302. DISTRIBUTION

303. REVISIONS

304. HISTORY

305. APPROVALS

306. SIGNATURES

307. DISTRIBUTION



Regungen

16 OKT. 1948

STÄDTVERWALTUNG MANNHEIM

ABTEILUNG: V G

MANNHEIM, K 7

den 13. Oktober 1948

Vermietung städt. Geländes an
die Firma Dr. Hammer & Co.,
Mannheim, Industriehafen
betr.

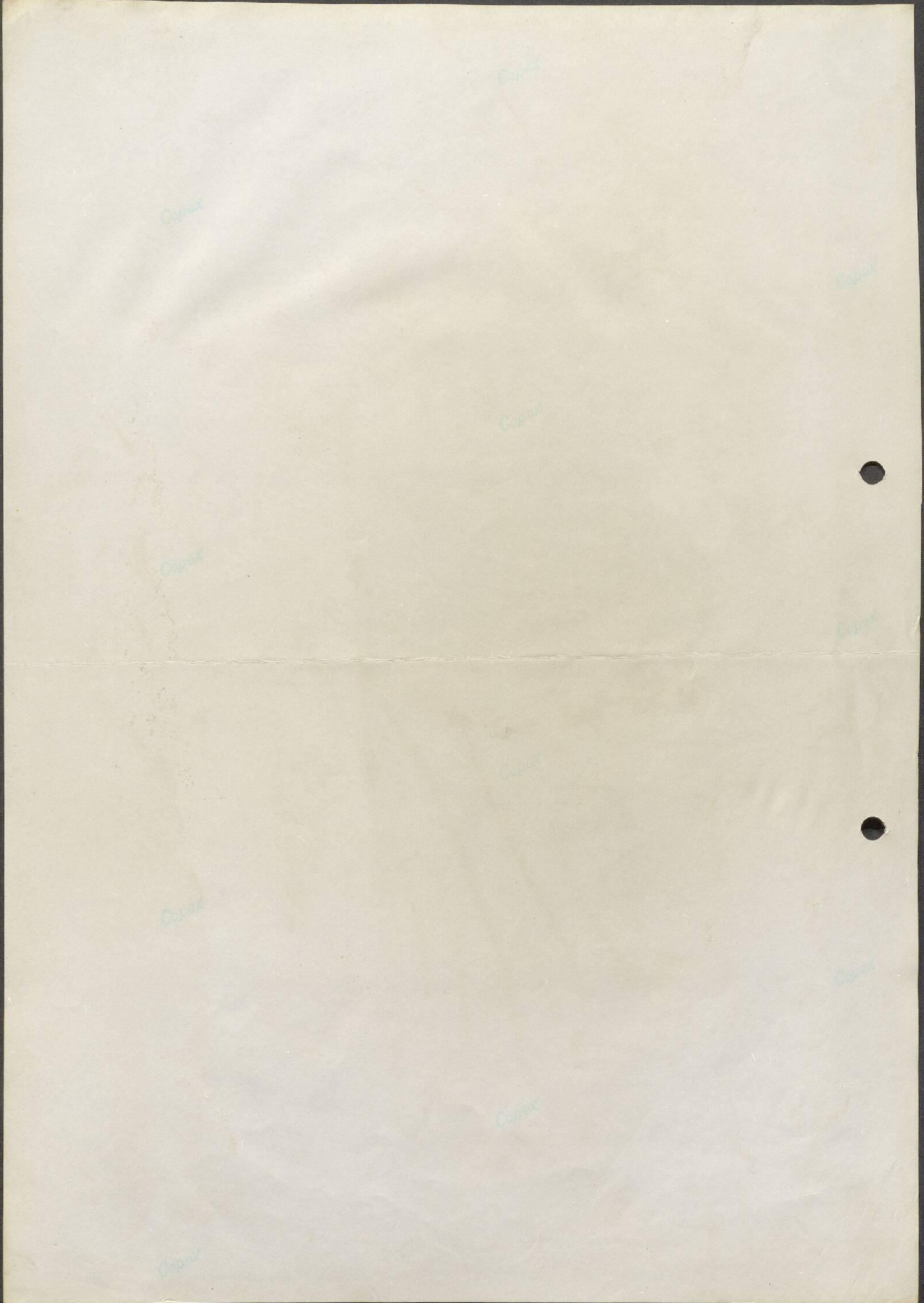
Wir nehmen Bezug auf die Besprechung am 11. August 1948 und teilen nach Anhörung der zuständigen technischen Dienststellen mit, dass das Ihnen vermietete Gelände an der Gerwigstrasse mit einem Flächeninhalt von 2.331 qm nach dem städt. Generalbebauungsplan später für die Durchführung der Strasse entlang des Luzenbergkais (Waldhofbecken) vorgesehen ist. Der von Ihnen gewünschte käufliche Erwerb des Mietgeländes ist daher leider nicht vertretbar. Die Einräumung des weiter erbetenen dinglichen Vorkaufsrechtes ist bei der gegebenen Sachlage auch nicht angängig. Wir haben durch Grundbucheinsicht auch festgestellt, dass auf Grund des früheren durch Kriegseinwirkung verloren gegangenen Mietvertrages ein dingliches Vorkaufsrecht zu Gunsten Ihrer Firma bzw. Ihrer Rechtsvorgängerin in das Grundbuch nicht eingetragen wurde. Ob überhaupt ein Vorkaufsrecht vereinbart war, ist nach den vorhandenen Unterlagen nicht mehr feststellbar.

Wegen des Zustandes der Einfriedigungsmauer ist das Hochbauamt unterrichtet, es wird die Instandsetzung im Auge behalten. Die Durchführung der Arbeit ist bei der durch die Neuordnung der Währung auch für die Stadt erwachsenen Lage allerdings nur nach Maßgabe der geringen dem Hochbauamt zur Verfügung stehenden Mittel möglich.

An die
Firma Dr. H a m m e r & Co.
-Feinkost- und Nahrungsmittelbetrieb-

M a n n h e i m
Industriehafen.

*für
Ausserantwortung
Dr. Nadler m. l. 8
Ak.*



Den Ihnen mit unserem Schreiben vom 12. Februar 1948
übersandten Mietvertrag bitten wir mit der Maßgabe zu unterzeich-
nen, dass bei den in § 3 genannten Beträgen anstelle von "RM"
"DM" zu setzen ist.

Um Übersendung einer unterzeichneten Vertragsfertigung
wird gebeten.

I.A.

Winding

Amtsrat

[Signature]

hies.

Copex

Copex

Copex

Copex

Copex

Copex

Copex

Copex

Copex

Copex

Copex

Eingetragen

16 FEB. 1948

Beate

M i e t v e r t r a g.

zwischen
der Stadt M a n n h e i m, vertreten durch den Oberbürgermeister
einerseits
und
der Firma Dr. H a m m e r & C o., Feinkosten- und Nahrungsmittelbetrieb
andererseits.

§ 1.

Die Stadt Mannheim vermietet an die Firma Dr. Hammer & C. von Grundstück Lgb. Nr. 9027 an der Gerwigstrasse im Industriehafen die im Plan des Vermessungs- und Liegenschaftsamts vom 5. Dezember 1947 näher bezeichneten Teilflächen

A = ca.	1944 qm
B = ca.	64 qm
C = ca.	146 qm
D = ca.	<u>77 qm</u>
zus. = ca.	2231 qm

für die Erweiterung des auf ihrem angrenzenden Grundstück Lgb. Nr. 9027/5, Diefenestrass 4, befindlichen Feinkost- und Nahrungsmittelbetriebes.

§ 2.

Das Mietverhältnis, das bezüglich einer Mietfläche von 1795 qm schon mehrere Jahre besteht, beginnt bezüglich der weiteren Geländefläche von 436 qm am 1. Oktober 1947 und läuft auf unbestimmte Zeit mit beiderseits jederzeit sechsmonatiger Kündigungsfrist auf Ende eines Kalendermonats.

§ 3.

1. Der Mietzins beträgt ab 1. Oktober 1947 jährlich RM 0, 60 je Quadratmeter, somit für die ganze Fläche von 2. 231 qm RM 1.338,60, in Worten: Eintausenddreihundertachtunddreissig 60/100 Reichsmark.

2. Der Mietzins ist vom Beginn der in § 2 angegebenen Mietzeit bis zum Tage der Rückgabe des Geländes nach erfolgter Räumung (§ 9) in gleichen Teilbeträgen monatlich im voraus an die Stadtkasse zu

entrichten.

§ 4.

1. Für die Absteckung und Überweisung des Mietgeländes und für die Ergänzung des städtischen Liegenschaftskatasters hat die Mieterin auf Anforderung die entstehenden Kosten zu entrichten.

2. Bei Anschluss des Mietgeländes an das städtische Wasserleitungsnetz sind die allgemeinen städtischen Bestimmungen für den Bezug von Wasser massgebend.

3. Eine auf das Mietgelände entfallende Strassenreinigungsgebühr und etwaiges Wassergeld sind der Stadt Mannheim von der Mieterin auf Anforderung zu erstatten, soweit die Erhebung nicht unmittelbar bei ihr durch die Stadtwerke erfolgt.

§ 5.

1. Das Mietgelände dient ausschliesslich den in § 1 genannten Zwecken. Jede andere Verwendung sowie die ganze oder teilweise Abgabe an Dritte bedarf der vorherigen Zustimmung der Stadt.

2. Zur Errichtung von Bauten, jeder Art und sonstigen Anlagen, sowie zur Vornahme von Änderungen an denselben ist die vorherige Genehmigung des Bauaufsichtsamts und der Stadtverwaltung als Vermieterin des Geländes erforderlich.

Soweit diese Bauten und Anlagen in das amtliche Vermessungswerk aufzunehmen sind, hat die Mieterin für die Vermessungskosten aufzukommen.

3. Der Zutritt zu den Mietflächen und den darauf erstellten Bauten ist den Beauftragten der Stadt jederzeit zu gestatten.

4. Ferner ist der Stadt das Recht vorbehalten, das Gelände jederzeit zur Durchführung von ober- oder unterirdischen Leitungen und sonstigen im öffentlichen Interesse gebotenen Einrichtungen und Massnahmen, soweit sie das Benutzungsrecht der Mieterin nicht wesentlich beeinträchtigen, ohne Anspruch auf Entschädigung zu benützen.

§ 6.

1. Das Mietgelände wird, soweit dies nicht schon bei der vorherigen Vermietung geschehen ist, von der Mieterin in dem Zustand übernommen, in dem es sich beim Vertragsabschluss befindet; für etwaige Sachmängel haftet die Stadt nicht.

2. Das Mietgelände ist auf Verlangen der Stadt ordnungsgemäss einzufriedigen. Hierzu sowie zur Erstellung von Bauten an den Mietgrenzen muss sich die Mieterin auf ihre Kosten die Fluchten vom städt. Vermessungs- und Liegenschaftsamt angeben lassen.

3. Gelände, Einfriedigung und Bauten sind von der Mieterin zu unterhalten; den Forderungen der Stadt in Bezug auf Ausführung und Unterhaltung hat die Mieterin nachzukommen.

§ 7.

Für eine etwa notwendige besondere Herstellung, Verbesserung oder Unterhaltung der Zugänglichkeit zu dem Mietgelände hat die Mieterin aufzukommen. Wenn zu diesem Zweck Veränderungen an Strassen und Weganlagen unvermeidlich sein sollten, so dürfen diese Veränderungen nur vom städtischen Tiefbauamt ausgeführt werden. Die Kosten hierfür hat die Mieterin zu tragen.

§ 8.

1. Das längs dem Mietgelände hinziehende Gleis darf unter Beobachtung der von der Deutschen Reichsbahn und der Stadt festgesetzten oder noch zu erlassenden besonderen Bestimmungen und gegen Entrichtung der vorgesehenen Gebühren zum Be- und Entladen von Eisenbahnwagen benützt werden.

2. Für alle infolge der Benützung des Gleisanschlusses durch die Mieterin oder ihre Beauftragten verursachten Personen- und Sachschäden sowie für die Beschädigung von Eisenbahnwagen oder der Gleisanlagen hat die Mieterin aufzukommen. Etwa an die Stadt seitens der Reichsbahn oder Dritter in dieser Hinsicht gestellte Schadenersatzansprüche hat die Mieterin zur Selbsterfüllung zu übernehmen.

3. Ebenso hat die Mieterin alle beim Verladen ihrer Eisenbahnwagen entstehenden Verunreinigungen der Gleisanlagen und des städtischen Gleisgeländes sofort nach Beendigung der Arbeiten zu entfernen.

§ 9.

1. Bei Beendigung des Mietvertrags ist das Mietgelände - soweit nicht eine andere Vereinbarung getroffen wird - von der Mieterin auf ihre Kosten vollständig zu räumen und auf Verlangen der Stadt in den Zustand vor Abschluss des Mietvertrags zu versetzen.

§ 95 B 9 B

Das Mietgelände ist eingeebnet und gereinigt an die Stadt zurückzugeben. Sinngemäss trifft dies auch für die etwa vorgenommenen Veränderungen an Strassen- und Weganlagen zu. Die hierfür erforderlichen Arbeiten werden vom Tiefbauamt auf Kosten der Mieterin ausgeführt.

2. Etwa durch die Mieterin verursachte Beschädigungen der von der Stadt entlang der Gerwigstrasse erstellten Einfriedigungsmauer sind von der Mieterin auf ihre Kosten zu beseitigen.

3. Kommt die Mieterin ihren Räumungsverpflichtungen nicht nach, oder ist sie mit der Räumung länger als 4 Wochen in Verzug, so hat die Stadt das Recht, die Räumung des Mietgeländes und die Beseitigung von Anlagen sowie erforderlichenfalls die Instandsetzung der Einfriedigungsmauer auf Kosten der Mieterin vorzunehmen zu lassen oder - unter Ausschluss jeder Entschädigung - in anderer Weise über die Anlagen zu verfügen.

§ 10

Die am 29. März 1939 und 12. September 1940 mit der Firma Dr. Nadler & Co., Feinkost- und Konservenfabrik, Mannheim - Industriehafen, in die die Firma Dr. Hammer & Co. eingetreten ist, abgeschlossenen Mietverträge, werden gleichzeitig ausser Kraft gesetzt.

M a n n h e i m, den ^{12. Februar} ~~Januar~~ 1948

Für die Stadt Mannheim

Für die Mieterin:

- Stadtverwaltung Abt. V -

M. Müller
Stadtsyndikus.

R. [unleserlich]

1) Vorhandenrecht füllt ^{reine} im alten Vertrag ~~zu~~ ^{präsentiert}

2) ~~XX~~ 8. Flieger schaden defekt, muss erst
neu erstellt werden.

3) ~~X~~ mit ~~in~~ kürzeren Termin

AM

30. Aug. 1948

Dr. H. Kr.

Herrn

Dr. Fritz Hammer
i. Firma Dr. Nadler & Co.

Mannheim

Diffenestr. 4

Besondere Angelegenheiten
hier!

Sehr geehrter Herr Dr. Hammer!

Ich bestätige den Empfang Ihres Schreibens vom 25. ds. Mts., in dem Sie mir die verschiedenen Wohnungsangelegenheiten, die Ihr Personal betreffen, vorgetragen haben. Ich habe heute auf einer Autofahrt von Frankfurt nach Heidelberg Gelegenheit gehabt, den Inhalt Ihres Briefes Herrn Oberbürgermeister Dr. Cahn-Garnier vorzutragen; er hat mich gebeten, ihm das Original Ihres Briefes zu überlassen, damit er durch einen Sonderbeauftragten die verschiedenen Angelegenheiten bearbeiten lassen kann. Er will dafür Sorge tragen, dass Ihnen, soweit wie nur irgend möglich, entgegengekommen wird. Sobald Sie in der Angelegenheit etwas erfahren, bitte ich Sie, mich zu verständigen. Sollten Sie innerhalb der nächsten vier Wochen überhaupt keine Nachricht erhalten, so bitte ich ebenfalls um Mitteilung, damit ich dann Herrn Dr. Cahn-Garnier auf die Sache nochmals ansprechen kann.

Ich hoffe, dass auf diese Weise Ihre Wünsche Erfüllung finden und bin

mit den besten Grüßen

Ihr ergebener

(Dr. Heimerich)
Rechtsanwalt.

Herrn
Dr. Fritz K. K. K.
F. K. K. K. K. K.
K. K. K. K. K. K.
K. K. K. K. K. K.

Sehr geehrter Herr Dr. K. K. K.

Ich bestimme den Anfang Ihres Lebensjahres
25. März. In dem die die veranlassung der
angelegentlichkeit der in der letzten
haben. Ich habe mich mit einer Anzahl von
nach der letzten Gelegenheit gehabt, den Inhalt
Bilder beim Beobachtungs der in der letzten
entgegen zu sein. Ich habe gesehen, dass
Bilder in der letzten, die in der letzten
wie die veranlassung der in der letzten
den sein. Ich will nicht sagen, dass
wie die letzten, die in der letzten
die in der letzten, die in der letzten
nicht zu verstehen. Ich habe die letzten
vier oder fünf Jahre keine Veränderung
ich ebenfalls in der letzten, die in der letzten
gibt mir die letzte, die in der letzten
Ich hoffe, dass die letzten Jahre
Ihre letzten Jahre
mit den letzten Jahren
die letzten Jahre

(K. K. K. K. K. K.)
K. K. K. K. K. K.

14. Aug. 1948.

Dr.O./M.
- 341 -

Firma

Dr.H a m m e r & Co.

M a n n h e i m - W a l d h o f .
D i f f e n e s t r a s s e 4 .

Sehr geehrter Herr Dr.Hammer !

Wir bestätigen dankend den Empfang Ihres Schreibens vom 11.August 1948 in der Grundstücksangelegenheit und teilen Ihnen mit , dass wir bei der Gelegenheit einer Besprechung mit Herrn Oberbürgermeister Dr.C a h n - G a r n i e r gestern diese Frage angeschnitten haben. Herr Dr.Cahn-Garnier erklärte sich bereit, Ihre Angelegenheit zu unterstützen . Wir haben ihn darauf hingewiesen, dass unter Umständen bei dem Stadtplanungsamt wegen der alten Baupläne Schwierigkeiten auftreten könnten und betont , dass solche Bedenken nunmehr als gegenstandslos anzusehen seien .

Über die weitere Entwicklung der Angelegenheit werden wir Ihnen berichten, sobald wir einen Bescheid von Herrn Dr.Cahn-Garnier erhalten haben .

Mit vorzüglicher Hochachtung !

(Dr. Otto)
Rechtsanwalt

Heidelberg , den 13. August 1948.

Dr.O./M.

-341-

A k t e n n o t i z .

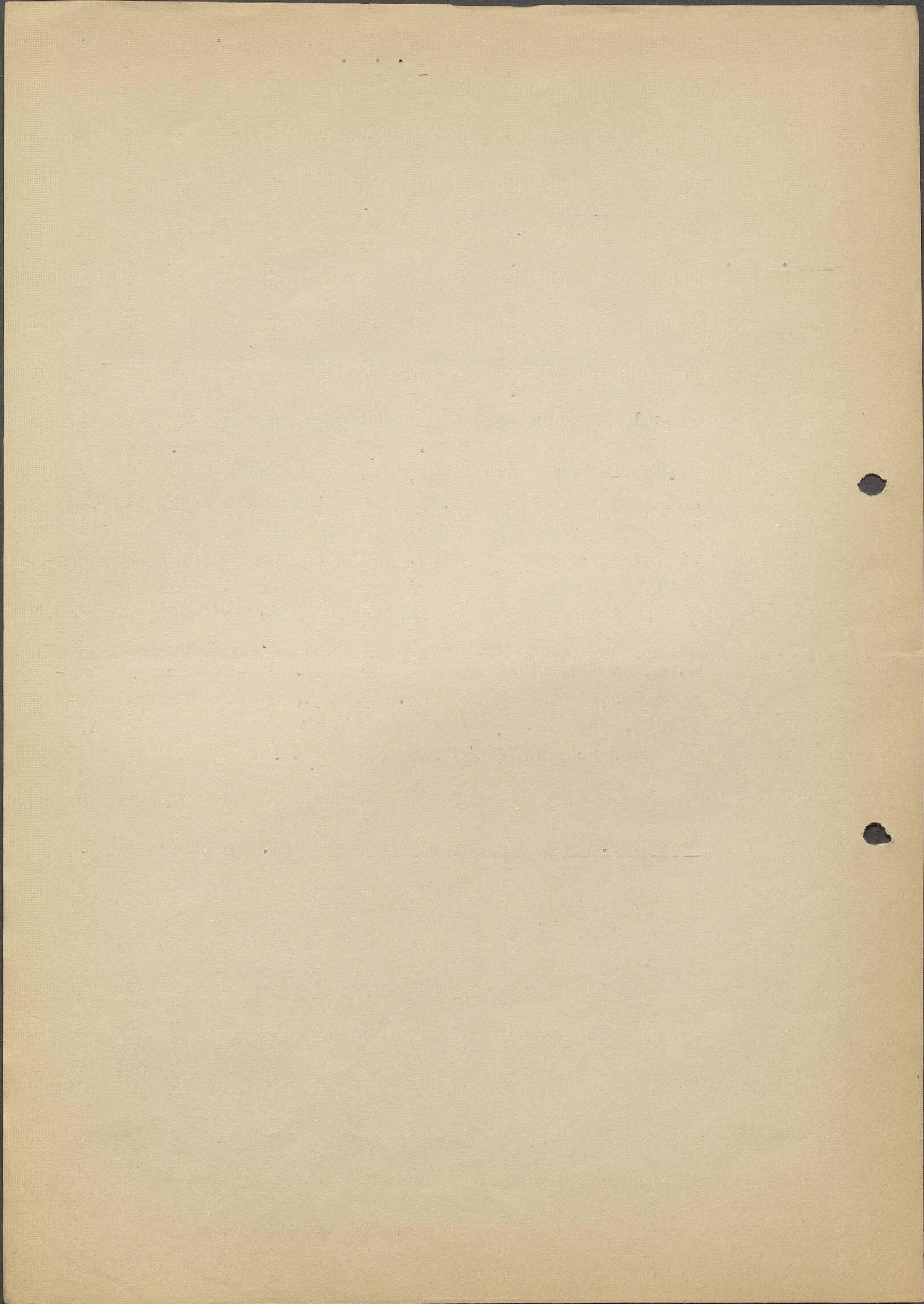
Betr.: Dr. H a m m e r & Co.

Gelegentlich der Besprechung bei Herrn Oberbürgermeister Dr.C a h n - G a r n i e r in der Sache Nettel habe ich auch die Grundstücksangelegenheit der Firma H a m m e r & Co. zur Sprache gebracht. Herr Dr.Cahn-Garnier versprach, sich um diese Sache zu kümmern und notierte sie sich . Ich wies ihn noch darauf hin , dass sich voraussichtlich beim Stadtplanungsamt Schwierigkeiten ergeben werden , weil die Baupläne aus der Nazi-zeit übernommen worden seien und es ursprünglich geplant war , eine Strasse zum Flugplatz Sandhofen durch das zum Erwerb durch die Firma Hammer & Co. vorgesehene Grundstück zu führen . Ich habe Herrn Dr.Cahn-Garnier den Aufriß der Firma Hammer & Co. gezeigt, aus dem er sich notierte, dass das Grundstück in der Gerwigstrasse liegt, und zwar Ecke Diffenéstrasse beginnt .

Herrn Dr.H e i m e r i c h zur gefl. Kenntnisnahme .

44.

B





Dr. HAMMER & Co

FEINKOST-, KONSERVEN- UND NÄHRMITTEL-BETRIEBE
MANNHEIM - WALDHOF

DIFFENÉSTRASSE 4 - FERNSPRECHER 52015-16 - TELEGRAMME: HAMMERCO

12. Aug. 1948

Herrn

Dr. Dr. h. c. Hermann Heimerich,
Rechtsanwalt,

Heidelberg

Neuenheimer Landstr. 4

ZWEIGBETRIEBE

FRANKFURT/M., Mörfelder Landstraße 109a - Tel. 63138

STUTTGART/BAD CANNSTATT, Oppelner Str. 10 - Tel. 52823

NÜRNBERG, Fürther Straße 304 - Tel. 62404

Hi/Cz.

Unser Zeichen: Mannheim, 11. August 1948

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom

Sehr geehrter Herr Dr. Heimerich !

Wir bestätigen dankend Ihr Schreiben vom 4. ds. Mts. und haben heute eine Unterredung mit Herrn Oberinspektor Boos von der Grundstücks-Abteilung der Stadt Mannheim gehabt. Herr Boos hat unseren Wunsch zum Kauf des städtischen Geländes zur Kenntnis genommen und wird unser Ersuchen seiner vorgesetzten Dienststelle vortragen.

Wie er uns im Verlauf der Unterredung mitteilte, kommt die Angelegenheit zunächst vor die städtische Planungs-Abteilung und dann zur Entscheidung vor den Stadtrat. Es handelt sich um ein Gelände von 2231 qm und stellt sich der Preis pro qm auf ca. DM 7.--. Wir erklärten uns bereit, die Kaufsumme von ca. DM 15 617.-- in bar zu zahlen.

Wir bitten Sie daher die Angelegenheit für uns weiter zu verfolgen und hören in dieser Sache wieder gerne von Ihnen.

Mit verbindlichen Grüßen

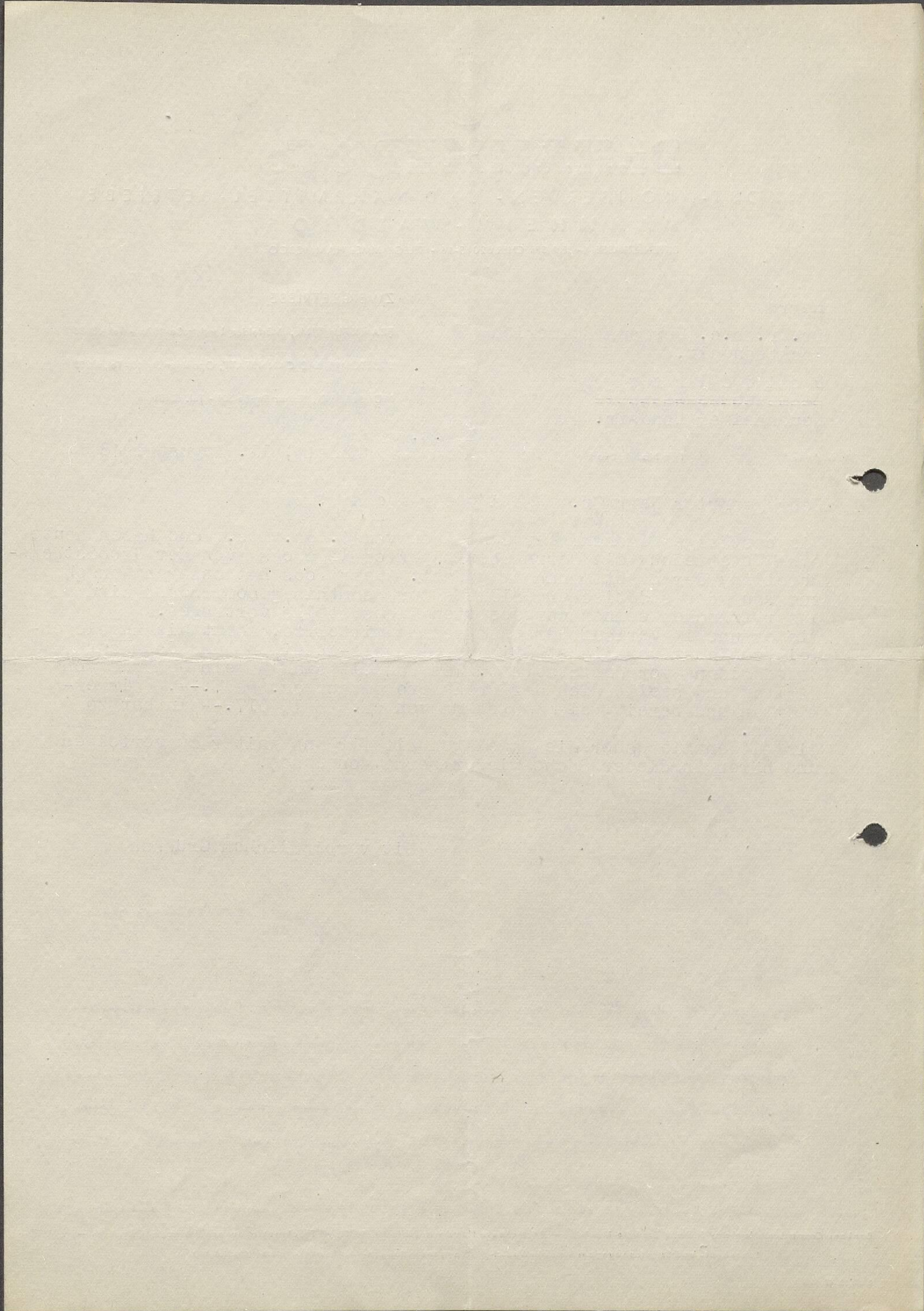
H. ey. F. Hammer

Es ist wichtig, daß Sie sich pers. einholen, da das Stadtplanungsaussch. Schwierigkeiten machen wird wegen Bauplänen, die aus der Mappe übernommen werden, die aber heute praktisch gar nicht durchzuführen sind. (Es handelt sich um eine Straße zum Flugplatz Sandhofen, die durch unser Grundstück führen soll)

*Nach anbei f. unser Grundstück
Es handelt sich um das blau schattierte Gelände, wovon nur ein Randel bebaut ist.*

Banken: Commerzbank Mannheim, Städtische Sparkasse Mannheim. — Postscheck: Karlsruhe in Baden Nr. 24002. — Frachtgutsendungen: Mannheim-Industrieafen —

Expreßgut- und Eilgutsendungen: Mannheim-Waldhof. — Waggonsendungen: Mannheim-Industrieafen (Anschlußgleis).



158 /
4. August 1948.

Dr.H./S.
- 341 -

Herrn

Dr. Fritz H a m m e r

M a n n h e i m

Diffenestr. 4

Sehr geehrter Herr Dr. Hammer!

Ich habe gestern in Grundstücksangelegenheiten eine
Besprechung mit Herrn Stadtsyndikus Dr. W o l l in Mann-
heim gehabt. Dabei habe ich auch die Sprache auf das
städtische Grundstück gebracht, das Sie 1945 von der Stadt
Mannheim gemietet und auf dem Sie eine große Fabrikations-
halle erbaut haben. Herr Dr. Woll erklärte mir, daß die
Grundstücksangelegenheiten der Stadt jetzt von Amtsrat
H ä n d e l und Stadtrechtsrat G e i s t behandelt wür-
den, und daß er sich nur die weitere Bearbeitung einiger
besonderer Angelegenheiten vorbehalten habe. Herr Dr. Woll
empfahl, daß Sie zunächst einmal mit Herrn Oberinspektor
B o o s von der Grundstücksabteilung der Stadt Rücksprache
nehmen. Herr Boos sitzt auf Zimmer 225 des Rathauses.

Ihre Grundstücksangelegenheit mit der Grundstücks-
sache des Herrn Heitger in Verbindung zu bringen, halte
ich für unmöglich. Herr Heitger hat mich mittlerweile auf-

3. 11. 1900
- 100 -

gesucht und informiert. Ich habe aber bei der Behandlung der Angelegenheit des Herrn Heitger den Eindruck gewonnen, daß er es nicht ganz leicht hat, seine eigenen Ansprüche gegenüber der Stadt durchzusetzen, und daß eine Koppelung dieser Ansprüche mit den Ansprüchen Ihrer Firma wohl nicht in Frage kommen kann.

Wenn Sie selbst in Ihrer Grundstücksangelegenheit nicht weiter kommen sollten, dann bin ich natürlich gerne bereit, mich bei dem Grundstücksamt der Stadt Mannheim in Ihrem Interesse einzuschalten.

Mit verbindlichen Grüßen

Ihr ergebener

(Dr. Helmerich)
Rechtsanwalt.

23.7.1948

abr 22/7

Dr.H./Kr.

Herrn

Dr. Fritz H a m m e r

M a n n h e i m

Diffenésstr. 4

Sehr geehrter Herr Dr. Hammer!

Mit Herrn H e i t g e r , den Sie mir freundlichst zugesandt haben, habe ich mich heute eingehend unterhalten. Es hat sich dabei ergeben, dass sein Fall schon schwierig genug liegt, als dass er noch mit Ihrer Grundstücksangelegenheit irgendwie verquickt werden könnte. Man wird also Ihre Grundstückssache ganz gesondert behandeln müssen. Ich hoffe, noch heute nachmittag Gelegenheit zu haben, mich mit Herrn Stadtsyndikus W o l l darüber zu unterhalten, unter welchen Bedingungen ein Kauf des Grundstücks für Sie in Betracht kommt.

Mit den besten Grüßen

bin ich Ihr ergebener

(Dr. Heimerich)
Rechtsanwalt.

22.7.1945

OK 22.7

Dr. H. A. M.

Herrn

Dr. Fritz H. A. M.

Manuscript

Differenzial

Herrn Professor Dr. H. A. M.

Mit Herrn Dr. H. A. M. ist es mir gelungen, das die mitgeteilten
Angaben richtig sind. Diese Angaben sind einigermassen unvollständig.
Es hat sich dabei ergeben, dass die Angaben nicht ganz richtig
sind. Ich habe, als das er noch mit einer anderen
Angabe liegt, irgendwie verstanden werden könnte. Das ist also
eine Grundsatzfrage, die ganz anders behandelt werden
muss. Ich hoffe, noch etwas nachzutragen, was ich
mit Herrn Dr. H. A. M. besprochen habe. Ich habe
keinen, unter welchen Bedingungen ein Teil der Angaben
für die in Betracht kommt.

Mit den besten Grüßen
bin ich Ihr ergebener

(Dr. H. A. M.)
Friedrich-Wilhelm

DR. FRITZ HAMMER

Geschäftsführender Teilhaber der Betriebe
DR. HAMMER & CO.

MANNHEIM-WALDHOF

Diffenstraße 4
Fernsprecher 5 20 15, 5 20 16
Privat 4 29 31

den 19. Juli 1948.

Herrn
Rechtsanwalt Dr. Dr. Heimerich

Heidelberg.
Neuenheimer Landstrasse 4.

Betr.

20. Juli 1948

9. Juli 30

*Alle nur
Boss
reden
Himmer
225.*

Sehr geehrter Herr Dr. Heimerich !

Anschliessend an unser Fabrikwesen haben wir ein städt. Grundstück in Miete, das wir 1945 mit einer grossen Fabrikations-Halle 50 x 20 m bebaut haben. Bezüglich des Kaufes dieses Grundstückes waren schon Verhandlungen vor dem Kriege mit Herrn Kistner von der Stadtverwaltung Mannheim, doch konnte damals ein Kaufvertrag wegen Kriegsbeginn nicht mehr unter Dach gebracht werden. Inzwischen ist dieser Kauf dringender denn je geworden, weil das Grundstück bereits bebaut ist und diese Fabrikations-Halle einen wesentlichen Bestandteil i. Rahmen unseres Fabrikations-Programmes darstellt.

Da Sie zu der Stadt Mannheim gute Beziehungen unterhalten, möchten wir Sie bitten, diesen Kauf in die Wege zu leiten. Entsprechender Mietvorschlag der Stadt ist in der Anlage beigelegt. Denselben haben wir nicht unterzeichnet, weil für uns nur ein Kauf in Frage kommt.

Wenn die Stadt nicht gutwillig verkauft, besteht die Möglichkeit die Stadt dazu zu zwingen im Rahmen der Verhandlungen Aurepa contra Stadtverwaltung. Über diese Verhandlungen wird Sie mein Freund, Herr Hans Heitger, informieren, der in dieser Sache Ihre anwaltliche Unterstützung haben möchte. Es handelt sich hier um das Herrn Heitger gehörige Grundstück an der Käfertaler-Strasse, das die Stadtverwaltung unter Führung des OB Braun, der Strumpf-Fabrik Elbeo zur Bebauung freigegeben hat, ohne dazu die Erlaubnis des Herrn Heitger eingeholt zu haben.

Herr Heitger kommt am Freitag, den 23. Juli 1948 zu Ihnen für eine etwa 1-stündige Besprechung.

Bitte würden Sie uns telefonisch durchgeben, zu welcher Uhrzeit Sie am Freitag für Herrn Heitger zu sprechen sind.

Mit freundlichem Gruss !

I h r
ergebener

Hammer

1 Anlage.

309 Nov 0 5

Der Oberbürgermeister
der Stadt Mannheim



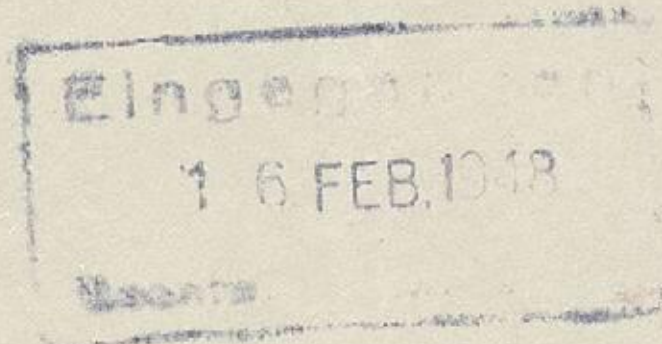
Abteilung V

2 2 3 1
1 7 9 5

4 3 6 mehr

Diff 1 Lageplan besetzen

Mannheim, den 12. Februar 1948
Postschließfach 550



Vermietung städt. Geländes an
die Firma Dr. Hammer & Co.
Mannheim betr.

Nach dem amtlichen Lageplan des städt. Vermessungs- und Liegen-
schaftsamts vom 5. Dezember 1947, den wir k. Hd. Ihrem Architekten,
Herrn Arno Anke, Mannheim-Waldhof, zur Verfügung gestellt hatten,
sind Ihnen endgültig 2231 qm städt. Geländes mietweise überlassen,
während nach den bisher mit Ihnen getroffenen Vereinbarungen nur Miete
für 1795 qm gezahlt wurde. Der Beginn der Mietzeit für die Mehrflä-
che von 436 qm wird auf den 1. Oktober 1947 festgestellt.

./.. Wir übersenden angeschlossen 2 Fertigungen des mit Ihnen abzu-
schliessenden Mietvertrags über die Gesamtfläche von 2231 qm mit der
Bitte um Prüfung, Unterzeichnung und Rückgabe einer Fertigung. Die
bisher abgeschlossenen Mietverträge bzw. Vereinbarungen werden
gleichzeitig ausser Kraft gesetzt.

An die Firma
Dr. Hammer & Co.,
Mannheim
Difffenestr. 4

Stadtsyndikus

GROS Dupont

Grosse + K. Dupont

infraga

inordandach

M i e t v e r t r a g.

zwischen
der Stadt M a n n h e i m, vertreten durch den Oberbürgermeister
einerseits
und
der Firma Dr. H a m m e r & C o., Feinkosten- und Nahrungsmittelbetrieb
andererseits.

§ 1.

Die Stadt Mannheim vermietet an die Firma Dr. Hammer & C. von Grundstück Lgb. Nr. 9027 an der Gerwigstrasse im Industriehafen die im Plan des Vermessungs- und Liegenschaftsamts vom 5. Dezember 1947 näher bezeichneten Teilflächen

A = ca.	1944 qm
B = ca.	64 qm
C = ca.	146 qm
D = ca.	<u>77 qm</u>
zus. = ca.	2231 qm

für die Erweiterung des auf ihrem angrenzenden Grundstück Lgb. Nr. 9027/5, Diefenestrasse 4, befindlichen Feinkost- und Nahrungsmittelbetriebes.

§ 2.

Das Mietverhältnis, das bezüglich einer Mietfläche von 1795 qm schon mehrere Jahre besteht, beginnt bezüglich der weiteren Gelände-
fläche von 436 qm am 1. Oktober 1947 und läuft auf unbestimmte Zeit mit beiderseits jederzeit sechsmonatiger Kündigungsfrist auf Ende eines Kalendermonats.

§ 3.

1. Der Mietzins beträgt ab 1. Oktober 1947 jährlich RM 0, 60 je Quadratmeter, somit für die ganze Fläche von 2. 231 qm RM 1.338,60, in Worten: Eintausenddreihundertachtunddreissig 60/100 Reichsmark.

2. Der Mietzins ist vom Beginn der in § 2 angegebenen Mietzeit bis zum Tage der Rückgabe des Geländes nach erfolgter Räumung (§ 9) in gleichen Teilbeträgen monatlich im voraus an die Stadtkasse zu

entrichten.

§ 4.

1. Für die Absteckung und Überweisung des Mietgeländes und für die Ergänzung des städtischen Liegenschaftskatasters hat die Mieterin auf Anforderung die entstehenden Kosten zu entrichten.

2. Bei Anschluss des Mietgeländes an das städtische Wasserleitungsnetz sind die allgemeinen städtischen Bestimmungen für den Bezug von Wasser massgebend.

3. Eine auf das Mietgelände entfallende Strassenreinigungsgebühr und etwaiges Wassergeld sind der Stadt Mannheim von der Mieterin auf Anforderung zu erstatten, soweit die Erhebung nicht unmittelbar bei ihr durch die Stadtwerke erfolgt.

§ 5.

1. Das Mietgelände dient ausschliesslich den in § 1 genannten Zwecken. Jede andere Verwendung sowie die ganze oder teilweise Abgabe an Dritte bedarf der vorherigen Zustimmung der Stadt.

2. Zur Errichtung von Bauten jeder Art und sonstigen Anlagen, sowie zur Vornahme von Änderungen an denselben ist die vorherige Genehmigung des Bauaufsichtsamts und der Stadtverwaltung als Vermieterin des Geländes erforderlich.

Soweit diese Bauten und Anlagen in das amtliche Vermessungswerk aufzunehmen sind, hat die Mieterin für die Vermessungskosten aufzukommen.

3. Der Zutritt zu den Mietflächen und den darauf erstellten Bauten ist den Beauftragten der Stadt jederzeit zu gestatten.

4. Ferner ist der Stadt das Recht vorbehalten, das Gelände jederzeit zur Durchführung von ober- oder unterirdischen Leitungen und sonstigen im öffentlichen Interesse gebotenen Einrichtungen und Massnahmen, soweit sie das Benutzungsrecht der Mieterin nicht wesentlich beeinträchtigen, ohne Anspruch auf Entschädigung zu benützen.

§ 6.

1. Das Mietgelände wird, soweit dies nicht schon bei der vorherigen Vermietung geschehen ist, von der Mieterin in dem Zustand übernommen, in dem es sich beim Vertragsabschluss befindet; für etwaige Sachmängel haftet die Stadt nicht.

2. Das Mietgelände ist auf Verlangen der Stadt ordnungsgemäss einzufriedigen. Hierzu sowie zur Erstellung von Bauten an den Mietgrenzen muss sich die Mieterin auf ihre Kosten die Plachten vom städt. Vermessungs- und Liegenschaftsamt angeben lassen.

3. Gelände, Einfriedigung und Bauten sind von der Mieterin zu unterhalten; den Forderungen der Stadt in Bezug auf Ausführung und Unterhaltung hat die Mieterin nachzukommen.

§ 7.

Für eine etwa notwendige besondere Herstellung, Verbesserung oder Unterhaltung der Zugänglichkeit zu dem Mietgelände hat die Mieterin aufzukommen. Wenn zu diesem Zweck Veränderungen an Strassen und Anlagen unvermeidlich sein sollten, so dürfen diese Veränderungen nur vom städtischen Tiefbauamt ausgeführt werden. Die Kosten hierfür hat die Mieterin zu tragen.

§ 8.

1. Das längs dem Mietgelände hinziehende Gleis darf unter Beobachtung der von der Deutschen Reichsbahn und der Stadt festgesetzten oder noch zu erlassenden besonderen Bestimmungen und gegen Entrichtung der vorgesehenen Gebühren zum Be- und Entladen von Eisenbahnwagen benützt werden.

2. Für alle infolge der Benützung des Gleisanschlusses durch die Mieterin oder ihre Beauftragten verursachten Personen- und Sachschäden sowie für die Beschädigung von Eisenbahnwagen oder der Gleisanlagen hat die Mieterin aufzukommen. Etwa an die Stadt seitens der Reichsbahn oder Dritter in dieser Hinsicht gestellte Schadenersatzansprüche hat die Mieterin zur Selbsterfüllung zu übernehmen.

3. Ebenso hat die Mieterin alle beim Verladen ihrer Eisenbahnwagen entstehenden Verunreinigungen der Gleisanlagen und des städtischen Gleisgeländes sofort nach Beendigung der Arbeiten zu entfernen.

§ 9.

1. Bei Beendigung des Mietvertrags ist das Mietgelände - soweit nicht eine andere Vereinbarung getroffen wird - von der Mieterin auf ihre Kosten vollständig zu räumen und auf Verlangen der Stadt in den Zustand vor Abschluss des Mietvertrags zu versetzen.

Das Mietgelände ist eingeebnet und gereinigt an die Stadt zurückzugeben. Sinngemäss trifft dies auch für die etwa vorgenommenen Veränderungen an Strassen- und Weganlagen zu. Die hierfür erforderlichen Arbeiten werden vom Tiefbauamt auf Kosten der Mieterin ausgeführt.

2. Etwa durch die Mieterin verursachte Beschädigungen der von der Stadt entlang der Gerwigstrasse erstellten Einfriedigungsmauer sind von der Mieterin auf ihre Kosten zu beseitigen.

3. Kommt die Mieterin ihren Räumungsverpflichtungen nicht nach, oder ist sie mit der Räumung länger als 4 Wochen in Verzug, so hat die Stadt das Recht, die Räumung des Mietgeländes und die Beseitigung von Anlagen sowie erforderlichenfalls die Instandsetzung der Einfriedigungsmauer auf Kosten der Mieterin vorzunehmen, zu lassen oder - unter Ausschluss jeder Entschädigung - in anderer Weise über die Anlagen zu verfügen.

§ 10

Die am 29. März 1939 und 12. September 1940 mit der Firma Dr. Nadler & Co., Feinkost- und Konservenfabrik, Mannheim - Industriehafen, in die die Firma Dr. Hammer & Co. eingetreten ist, abgeschlossenen Mietverträge, werden gleichzeitig ausser Kraft gesetzt.

M a n n h e i m, den ^{14. Februar} ~~..... Januar~~ 1948

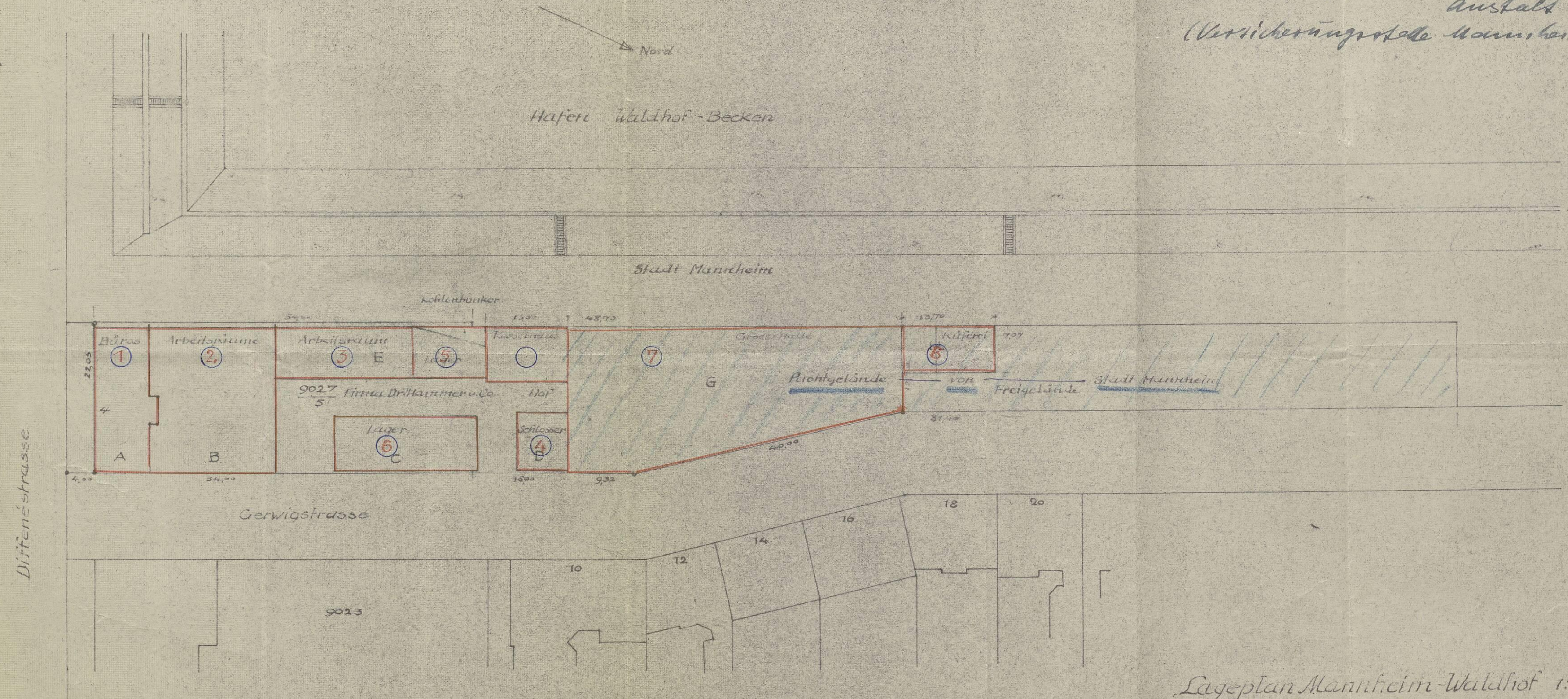
Für die Stadt Mannheim
- Stadtverwaltung Abt. V -

Für die Mieterin:

M. W. K.
stadtsyndikus.

P. W.

Lageplan 1:500
 zum Versicherungskreis
 v. 21. Juni 1947 des
 Badischen Gebäudeversicherungs
 Anstalts
 (Versicherungsstelle Mannheim)



Lageplan Mannheim-Waldhof 1:500

Baufherr

Architekt ARNO ANKE
 ARCHITEKT
 MANNHEIM

25.7.1947

Anke

